

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I: Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (T-R),
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u. a. Erzählerperspektive, Erzählverhalten, Erzählhaltung, Zeit-, Raumdarstellung, Figurencharakterisierung) textbezogen erläutern (T-R),
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (T-R),
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (T-R),
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (K-R),
- das Verständnis eines literarischen Textes im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (T-R);

Produktion

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (T-P),
- Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern (T-P),
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren und ggf. die Beiträge anderer einbeziehen (T-P, K-P),
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (T-P),
- relevantes sprachliches Wissen (u. a. Formen der Redewiedergabe einsetzen) (S-P);

Inhaltsfelder (Schwerpunkte): Texte

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

oder

Unterrichtsvorhaben II: Sehnsuchtsort Stadt – Songs und Gedichte präsentieren, analysieren und vergleichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (T-R, M-R),
- das Verständnis eines literarischen Textes im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (T-R),
- Beschreibungs-, Handlungs-, Reflexionsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern (T-R),
- literarische Texte (u. a. Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (T-R),
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (T-R),

- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (T-R),
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (K-R);

Produktion

- eine persönliche Stellungnahme zu Themen, Beschreibungen, Reflexionen eines Gedichtes oder Songs textgebunden formulieren (T-P),
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (T-P),
- das Textverständnis mit Textstellen belegen (T-P),
- relevantes sprachliches Wissen (u. a. Formen der Redewiedergabe einsetzen) (S-P),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (T-P),
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksformen (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (T-P),
- einen Text medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (T-P),
- Medienprodukte planen: unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (M-P),
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (K-P);

Inhaltsfelder (Schwerpunkte): Texte

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a (einen literarischen Text interpretieren)

Unterrichtsvorhaben II: Immer auf dem Laufenden – journalistische Textsorten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- (analoge und digitale) journalistische Textformen und -funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (T-R, M-R),
- Stilmerkmale und Textrhetorik in Abhängigkeit von Adressatenbezügen und Textfunktionen erarbeiten (T-R, M-R),
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (z. B. Bild-Text-Verhältnisse, Frames) (M-R),
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern (T-R),
- Sachtexte - auch in digitaler Form - unter angegebenen Aspekten vergleichen (T-R),
- Strategien und Techniken des Textverstehens kennen, anwenden und vergleichen (T-R),
- Strategien des Seitenaufbaus/Webseitenaufbaus kennen lernen (M-R),
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten, analoge und elektronische Medien zur selbstständigen (Gegen-) Recherche nutzen (M-R);

Produktion

- Schreibprozesse selbstständig gestalten (Einsetzen von Verfahren wie Cluster, Mindmap, Schreib- und Redaktionskonferenzen, Portfolio) [Lernkompetenzcurriculum: 8.1.1] (T-P, M-P),
- relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Ak-

tiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (S-P),

- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen; Satzstrukturen unterscheiden und Zeichensetzung normgerecht einsetzen (S-P),
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (T-P),
- **eigene und fremde Meinungen und Gedanken in einer zuhörgerechten Sprechweise wiedergeben [Lernkompetenzcurriculum: 8.1.1] (S-P)**
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für Textrevision nutzen (T-P),
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (T-P),
- eine Textvorlage (u. a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (M-P),
- Schreibprozesse gestalten (Klassenzeitungsprojekt) (T-P);

Inhaltsfelder (Schwerpunkte): Texte, Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2 (auf der Basis von Materialien oder Vorgaben einen informativen Text verfassen)

Unterrichtsvorhaben III: Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Indikativ, Konjunktiv I und II) (T-R);

Produktion

- die indirekte Rede korrekt anwenden (S-P),
- mit dem Konjunktiv II Wünsche ausdrücken (S-P),
- Modalverben richtig verwenden (S-P),
- Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (u.a. Textkohärenz) überarbeiten (T-P);

Inhaltsfelder (Schwerpunkte): Sprache

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 (einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen)

Unterrichtsvorhaben IV: Immer online, immer erreichbar? – Argumentieren und diskutieren I

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (K – R),
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (S-R),
- komplexe Strukturen von Sätzen unterscheiden und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben (S-R, K-R),
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns in digitaler Kommunikation reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (K-R).

- Ziele und Redeabsichten eines Textes/Bildes bzw. einer Message erkennen und in ihrer sprachlichen Gestaltung fachbegrifflich und funktional genau benennen (K-R),
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz etc.) (S-R),
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, manipulative, unterhaltende Schwerpunkte) (M-R),
- in Online-Gestaltungen und Nachrichten Merkmale virtueller Welten identifizieren (M-R),
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (K-R);

Produktion

- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (M-P),
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (K-P),
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (M-P);
- Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M-P),
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (T-P),
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Prozessen der Information und der Argumentation oder Beeinflussung einsetzen (K-P, M-P),
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren (T-P),
- verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen (T-P);
- **eigene und fremde Meinungen und Gedanken in einer zuhönergerechten Sprechweise wiedergeben [Lernkompetenzcurriculum: 8.1.1] (S-P)**
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (K-P),
- eigene Gesprächsbeiträge sprachlich und strategisch auf die Adressaten ausrichten (K-P),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (K-P),
- relevante Mittel (Argumentationskette bilden, Gegenargumente entkräften, strategisch bewusst rhetorische Mittel des Überzeugens [argumentatio] und Überredens [persuasio]) bei der Verfertigung eigener Texte einsetzen (K-P),
- Nebensätze als Träger von Argumentationen anschlussfähig gestalten (K-P);

Inhaltsfelder (Schwerpunkte): Kommunikation

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3 (eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen)

Unterrichtsvorhaben V: Dramatische Figuren und dramatische Konflikte - ein tektonisches Drama als Ganzschrift und seine mediale Umgestaltung (Verfilmung)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- ein kohärentes Textverständnis eines Dramas entwickeln, dabei zentrale Handlungssequenzen, Situationen und Textaussagen identifizieren und bestimmen (T-R),
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung differenziert wahrnehmen und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel begrifflich erläutern (T-R),

- zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern (T-R),
- den Aufbau eines Spannungsbogens erkennen und fachbegrifflich erläutern (T-P),
- sprachliche Gestaltungsmitteln unterscheiden und ihre Wirkung erklären (Sprachfunktionen, Signale der Rezeptionssteuerung auf der Bühne und vor der Bühne etc.) (S-R),
- para- und nonverbales Verhalten deuten (K-R),
- Absichten verschiedener Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern (K-R),
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes (T-R),
- den Gesamteindruck von Filmen beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (M-R),
- Handlungsstrukturen in Filmen mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u. a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern (M-R),
- [verschiedene Gestaltungsweisen in unterschiedlichen medialen Darstellungsformen kennen und beurteilen \[Medienkompetenzrahmen 4.2.\] \(M-R\);](#)

Produktion

- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (S-P),
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren formulieren (T-P),
- das Textverständnis mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (T-P),
- sich bei der Anfertigung eines Metatextes an unterschiedliche Schreibsituationen und deren Wirkungsbedingungen orientieren (u. a. Kritik, Information, Zusammenfassung, gezielte Veranschaulichung) (T-P),
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (T-P),
- Überarbeitungstechniken im Verhältnis zu Rezeptionsmechanismen erproben und analysieren (T/M-P),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (T-P),
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Medien mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u. a. Bildgestaltung,ameratechnik, Schnitt, Continuity, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern (M-R),
- mediale Darstellungsformen (z. B. Verfilmung, Abfilmung einer Theateraufführung, Trickfilm, Animationsfilm, Comic, Rezension in der Zeitung/im Internet) unter Berücksichtigung ihrer Präsentationsbedingungen und technischen Voraussetzungen und Wirkung beschreiben und ihre Funktionen (illustrierende/interpretierende/freie Verfilmung, Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) fachbegrifflich miteinander vergleichen (M-R),
- [Medienprodukte \(Filmszene\) gestalten und präsentieren \[Medienkompetenzrahmen 4.1.\] \(M-P\);](#)

Inhaltsfelder (Schwerpunkte): Texte, Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6 (produktionsorientiert zu Texten schreiben – ggf. mit Reflektionsaufgabe)

Unterrichtsvorhaben VI (fakultativ): Sind das alles Helden? – Informieren und referieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung der jeweiligen Darstellungsmittel (Perspektivierung, Regieanweisungen, sprachliche Ausdrucksformen etc.) textbezogen erläutern (T-R),
- Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (T-R),
- verschiedene Textfunktionen in Texten sachgerecht erkennen und benennen (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (T-R);

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren (T-P),
- Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (T-P),
- verschiedene Textfunktionen in eigenen Texten sachgerecht einsetzen (T-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und es unter Berücksichtigung der Kommunikations- bzw. Schreibsituation angemessen darstellen (T-P),
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern (K-P),
- Arbeitsergebnisse und kurze Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen (K-P),
- **eigene und fremde Meinungen und Gedanken in einer zuhöregerechten Sprechweise wiedergeben [Lernkompetenzcurriculum: 8.4.1] (S-P);**

Inhaltsfelder (Schwerpunkte): Texte, Medien, Kommunikation

keine Klassenarbeit

Unterrichtsvorhaben VII (fakultativ): Wörtern auf der Spur – Über Sprachgebrauch nachdenken

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Verfahren von Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) (S-R),
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben (S-R),
- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen (S-R),
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktion und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache In Medien) (S-R),
- An Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern (S-R),
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten (T-R),
- gedruckte und digitale Hilfsmittel zur Erarbeitung eines Wort- und Sprachverständnisses kennen und einsetzen (M-R, S-R);

Produktion

- Sprachvarietäten (Standard-, Alltags-, Bildungs-, Jugendsprache, Dialekt, Netzsprache) unter-

scheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (S-P),

- sprachliche Gestaltungsmittel (z. B. Hochwertwörter, Euphemismen) kennen und ihre Wirkung erläutern (S-P).
- Begriffe/Begriffsdefinitionen, Konnotation, Denotation in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen (S-P),
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz), (S-P);

Inhaltsfelder (Schwerpunkte): Sprache, Kommunikation

keine Klassenarbeit